

# Lokalisierung und Tracking von Ressourcen

<b>Kategorie</b>	Vernetzung und Transparenz
<b>Beispielbild</b>	<b>Beschreibung</b> Der erste Schritt, um eine digitale Nachverfolgung aller Ressourcen in Echtzeit zu etablieren, ist das Ausstatten der Ressourcen mit Kennungen. Diese digitalen Kennungen ermöglichen eine <b>eindeutige Auskunft</b> , um welche Ressource es sich handelt. In den folgenden Schritten können diese <b>Informationen verarbeitet und grafisch ausgegeben</b> werden. Die Methode kann bspw. eingesetzt werden, um zu jedem Zeitpunkt den <b>aktuellen Standort</b> eines Artikels, eines Werkzeugs oder Ähnlichem zu bestimmen. <b>Bestandszahlen</b> lassen sich so <b>automatisch korrigieren</b> und es wird verhindert, dass Produkte oder Werkzeuge <b>gesucht werden müssen</b> oder verloren gehen.



© Production Perig - Fotolia.com

<b>Ziele</b>	<b>Potentiale</b>	<b>Technische Voraussetzungen</b>
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Digitaler Schatten</li> <li>▪ Permanente Positionsbestimmung</li> <li>▪ Nutzung der Daten zur Generierung von Kennzahlen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Digitale Identifikation</li> <li>▪ Spezifisches Softwarewerkzeug</li> <li>▪ Bewegungserfassung</li> </ul>
Zeit		
Qualität	<b>Risiken</b>	<b>Organisat. Voraussetzungen</b>
Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Systemausfall</li> <li>▪ Fehlerkennung</li> <li>▪ Fehlinformationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Datenschutz</li> <li>▪ IT-Systemkenntnis</li> <li>▪ Zertifizierung</li> </ul>
Flexibilität		

<b>Umsetzungsgrad</b>	
0 %	Ressourcen besitzen keine digitale Kennung. Kontrolle über Standortaufenthalt wird manuell durchgeführt. Rückverfolgung nur bedingt möglich. Herkömmliche Vorgehensweise wird genutzt.
25 %	Maßnahmen zur Einführung und Vorbereitung von Lokalisierung und Tracking der Ressourcen sind gegeben. Voraussetzungen sind geschaffen. Einsatz ist geplant.
50 %	Standard ist festgelegt. Lokalisierung und Tracking von Ressourcen teilweise umgesetzt.
75 %	Lokalisierung und Tracking ist flächendeckend eingesetzt. Daten werden erhoben und sind verfügbar. Maßnahmen zur Fortschrittsüberwachung sind gegeben.
100 %	Optimaler Einsatz ist realisiert. Lokalisierung und Tracking von Ressourcen ergibt Echtzeitdaten, sodass schnelles Reagieren auf Störungen/Veränderungen gegeben ist. Planungen sind zeitgenau möglich. Adaptionen auf sich ändernde Gegebenheiten ist verfügbar.

<b>Einordnung der Methode in den Industrie 4.0 Kontext</b>	<b>TRG</b>	2 / 3
Computertisierung Konnektivität Sichtbarkeit Transparenz Prognosefähigkeit Adaptierbarkeit	<b>Aufwand</b>	2 / 4

<b>Vorangeh. Methoden (Auswahl)</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Cyberschutz von gespeicherten Daten bzw. Org. und komm. IT-Sicherheit</li> <li>▪ Objektidentifikation</li> </ul>

<b>Aufbauende Methoden (Auswahl)</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Intelligente Behälter</li> <li>▪ Intelligente Palette</li> <li>▪ Intelligente Produktionssteuerung und Lagerhaltung</li> </ul>